

# Grünes Kleeblatt

6/2000


Nachrichten, Berichte und Meinungen der Grünen in der Großgemeinde Ulrichskirchen-Schleinbach-Kronberg

1 JAHR GRÜNES KLEEBLATT

## Hinter die Fassaden

Es war, lesen wir in allen Zeitschriften, ein ungewöhnliches Jahr voller Besonderheiten. Von BSE haben wir (bisher) nichts gespürt, die Sparwut der neuen Regierung kostet jeden von uns genug, den Brand in Kaprun haben wir alle mitverfolgt und über die Amis und ihre Wahl haben wir alle schadenfroh gegrinst. All das war - genau genommen - das letzte Jahr des vorigen Jahrtausends. Für uns war es auch ein besonderes Jahr: das erste Jahr „Grünes Kleeblatt“ in der

Wir wünschen allen unseren  
Mitbürgern schöne Fest-  
tage und einen guten  
Start ins Jahr 2001!







## Dorfarchiv

Fast täglich ändert unsere Gemeinde ihr Gesicht - manchmal zum Vorteil des Ortsbildes, oft genug aber auch nachteilig. Nach wenigen Jahren wissen die meisten Einwohner kaum noch, wie das Zuhause ihrer Kindheit ausgesehen hat.

Wir wollen ein Dorfarchiv aufbauen, in dem alles Bildmaterial, das von unserer Großgemeinde existiert, gesammelt wird und allen Interessierten zur Verfügung steht.

Natürlich trennt sich niemand gerne von alten Erinnerungen, das ist jedoch auch gar nicht mehr nötig. Wenn Sie alte Bilder besitzen, egal ob von Ereignissen im Dorf, von Hochzeiten, Musikveranstaltungen oder Kirtagen, ob von

alten Ansichten oder von Schulklassen, rufen Sie uns bitte an - die Fotos werden weder beschädigt, noch sonst irgendwie in Mitgliedschaft gezogen. Wir scannen sie ein und Sie erhalten die Originale sofort zurück. Das so entstehende Bildarchiv stellen wir gerne jedem zur Verfügung - entweder

kostenlos als Datei (zum selber Ausdrucken) oder als Fotodruck (gegen Materialkosten-Ersatz).

Wir suchen Fotos vom Beginn der Fotografie weg bis herauf in die Gegenwart - auch die Bilder vom dem, was gestern im Dorf los war, sollten ins Dorfarchiv, denn auch dafür gibt es Interesse bei denen, die nicht dabei sein konnten!

## Regionalbüro Wolkersdorf

Im November 2000 fand der 16. ordentliche Landeskongress der Grünen Niederösterreichs statt.

Ich war als einer von 6 Delegierten unseres Bezirks dabei. Zu Beginn nahmen Brigid Weinzinger und Madeleine Petrovic zu Themen der Landes- und Bundespolitik Stellung. Bereits bei den ersten Anträgen zum Thema Temelín und Bundesforste (Ausverkauf der Bundesforste) entwickelte sich eine rege Diskussion.

Zum Thema Temelín wurden mehrere Vorschläge eingebracht, zum Beispiel, man möge doch eine Broschüre in Deutsch und Tschechisch verfassen um so auch die tschechischen Bürger über die österreichischen Bedenken und Gegenvorschläge rund um das AKW zu informieren. Weiters berichtete die neu gegründete Grüne Alternative Jugend NÖ (GAJNö) über ihre Demonstration gegen das AKW im September am Wiener Stephansplatz. Bei dieser Gelegenheit wurden über tausend Unterschriften auf einem Plakat gesammelt, die der Regierung übergeben werden.

Nachmittags wurde das Arbeitsprogramm 2001 diskutiert:

- Frauenpolitik: gleicher Lohn für gleiche Arbeit, gleiche Chancen für Männer und Frauen, Hilfs- und Beratungseinrichtungen für Frauen
- Jugendarbeit: wirkliche Jugendarbeit, nicht nur PR-Aktionen
- Verkehr: Nordautobahn, B301, S34, B3 mit Traismaurer Brücke
- Lebensqualität: Nahversorgung, Müll, Kultur im Ort, um nur einige Punkte zu nennen.

Weiters wurde die Eröffnung des Grünen Regionalbüros Weinviertel (am 27. Jänner) in Wolkersdorf angekündigt. Das Regionalbüro wird das Kommunikations-, Informations- und Kompetenzzentrum der Grünen und Grün-nahen Gruppen für die Bezirke Mistelbach, Gänserndorf, Hollabrunn und Korneuburg.

Für Fragen rund um den Landeskongress bin ich unter 0664/4866778 oder [m.koestler@online.edvg.co.at](mailto:m.koestler@online.edvg.co.at) jederzeit erreichbar.

Markus Köstler

Besuchen Sie uns im INTERNET:  
Fotos aus dem Dorfleben  
[www.gruenes-kleeblatt.at](http://www.gruenes-kleeblatt.at)  
→ Unsere Gemeinde → Im Bild

**grüne link**

EIN WICHTIGER TEIL UNSERER  
GEMEINDE IST DIE JUGEND. DAHER  
SOLL DIESE SEITE EIN FORUM FÜR  
JUNGE MENSCHEN SEIN

### Buchtip: FremdLand

Herausgeberin: Christa Stippinger, edition exil, Wien, 2000.

Aus dem Tagebuch eines Nachportiers

Mit Russland verbinden meine Arbeitskollegen folgende Dinge: Wodka, Mafia, KGB. Den Wodka mag ich nicht, für mich ist er ein Getränk der Winterbegräbnisse: Es tut gut, nach dem winterlichen Marsch hinter dem Sarg ein Glas Wodka zu kippen. Mit der Mafia und dem KGB habe ich nichts zu tun. Die anderen Aspekte der Russologie: Die Russen mögen die Kälte. Stefan sagte gestern: "Jetzt kommt die Jahreszeit, die für dich besonders schön ist." Weiters: Ununterbrochenes Heimweh, kinderreiche Familien. Noch ein Mythos: Alle Russen sind tolle Schachspieler. Absolut daneben, ich kann überhaupt nicht Schachspielen. Also es ergibt sich folgendes Bild: Nachdem der Russe Wodka getrunken hat, hat er Heimweh, und weil er keinen Kontakt zu Mafia und zum KGB hat, sucht er den Trost im Schachspiel. Die Russen haben, was Österreich oder den Westen allgemein betrifft, ebenfalls ihre Mythen. Zum Beispiel, dass hier jeder einen Mercedes fährt. Dass dir einfach jemand auf der Straße eine Stange Wurst schenkt. Die Firmen schenken ihren Mitarbeitern Schmuck, meistens aus Gold. Und überhaupt ist der Westen nie geizig, es werden dir immer Geschenke gemacht.

Vladimir Nikiforov, geboren 1955 in Südrussland, war Lehrer für Russisch und Deutsch, seit 1997 arbeitet er in einer Wiener Bewachungsfirma.

Dieser Textauschnitt stammt aus dem Buch „Fremdland“. Schreibende unterschiedlicher kultureller Herkunft stellen hier ihre Texte zur Diskussion, beschäftigen sich mit dem Fremdsein und dem Ankommen.

## PLUSMINUSPLUSMINUSPLUS

Grundsätzlich kann sich Bgm. Krenek vorstellen, unser Konzept für ein Jugendzentrum („Grips“) in den Räumen der ehemaligen Volksschule Ulrichskirchen zu realisieren: der Offenheit für die Ideen anderer gebührt ein Plus.

Entlang der Landstraße zwischen Ulrichskirchen und Unterolberndorf wurden die gefälltten Alleebäume ersetzt und damit das traditionelle Landschaftsbild wieder hergestellt.

## BENEFIZ-SHOW

ZUGUNSTEN DER HINTERBLIEBENEN K. WAWROWSKY

20. Jänner, 20 h  
Kulturzentrum Schleimbach

## Neujahrskonzert 2001

MUSIKVEREIN ORTSMUSIK SCHLEINBACH

6. Jänner, 16 h  
Kulturzentrum Schleimbach

### Impressum:

Grünes Kleeblatt  
c/o Dieter Hensel,  
2123 Schleimbach,  
Waldgasse 21.  
Eigenproduktion

